

## Pressebericht vom 15. November 2017 – „Wir machen das“



Letzten Freitag ging an der Mittelschule Aitrachtal das Schulprojekt „Wir machen das“, welches von der Bayerischen Bauwirtschaft initiiert wurde, zu Ende. Dieses Projekt ermöglicht interessierten SchülerInnen einen Einblick in die Ausbildungsberufe im Berufsfeld Bau. Das mittelständische Familienunternehmen Meindl-Bau-GmbH mit dem Firmensitz in Mengkofen, engagiert sich dabei mit viel Know-how und Arbeitskraft.

Die 12 Projektteilnehmer der 7. und 8. Klasse erarbeiteten zusammen mit Diplom Ingenieur Konrad Meindl einen Plan für Sitzbänke aus Beton und Holz für den Pausenhof.

Dabei wurden von den acht Jungen und vier Mädchen sechs Fundamente ausgemessen, angezeichnet und mit Schaufel und Spaten ausgehoben. Die Löcher wurden am ersten Tag mit Beton, welcher von einem Betonmischer angeliefert wurde, befüllt. Am darauf folgenden Tag wurde das erste Zwischenergebnis begutachtet. Nun konnte der Aufbau der Schalungen beginnen – die Jugendlichen bauten in Zusammenarbeit mit dem Ausbilder die Formen aus Holz und Schalungsmodulen zusammen. In die Schalungen musste von den SchülerInnen ein Geflecht aus Baustahl verbaut werden, bevor der selbst angemischte Beton in die Schalung gefüllt werden konnte.

Geschäftsführer Konrad Meindl erklärte, dass die Verbände der Bayerischen Bauwirtschaft im Rahmen ihrer Nachwuchswerbung Jugendliche über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten am Bau informieren wollen. Gleichzeitig werden sie in ihrer Berufsorientierung und –wahl unterstützt. Die SchülerInnen sollen das Bauhandwerk durch praktische Erprobung kennenlernen, um die vielfältigen und spannenden Aufgaben, die die Bauberufe mit sich bringen, zu entdecken. Dabei werden den Jugendlichen typische Tätigkeiten ausgewählter Bauberufe durch Praxisprojekte aufgezeigt. Die Teilnehmerin Lisa Huber berichtet, dass sie von der Vielfältigkeit der Tätigkeiten auf dem Bau beeindruckt ist. Der Kontakt zu örtlichen Firmen ist für die Schülerin dabei sehr wichtig, um durch Praktika tiefere Einblicke in die Bauberufe zu bekommen. Die Jugendlichen erhalten dabei Informationen aus erster Hand zu Anforderungen, den Voraussetzungen sowie zu den Karrieremöglichkeiten am Bau. Rektorin Brigitte Vogel begrüßte die praktische Berufsorientierung im Bereich Bau als Ergänzung zum bestehenden schulischen Berufsorientierungskonzept, denn handwerkliche Tätigkeiten sind interessant,

abwechslungsreich und befriedigend. Bauberufe sind in der Wirtschaft sehr gefragt, anerkannt, gut bezahlt und stellen eine gute berufliche Zukunft dar.

Zum Abschluss erhielten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat sowie eine grafische Auswertung zu deren gezeigten fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.